



In der Petershäger Sporthalle, die Ende Februar fertiggestellt sein soll, wird zur Zeit am Schwingfußboden gearbeitet. Während der Arbeiter im Bild den Lattenuntergrund einpaßt, werden am anderen Ende der völlig mit Holz ausgekleideten Halle bereits Spanplatten als Unterlage für die PVC-Beschichtung gelegt. Aufn. MT see

Sporthalle bis Ende nächsten Monats fertig

Trägerschaft des Gymnasiums ist auf die Stadt Petershagen übergegangen

Petershagen-Lahde. Im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Lahde fand eine Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Petershagen statt. Zu Beginn der Sitzung, an der auch Bürgermeister Krömer und Schulrat Kühn teilnahmen, wurden zunächst Angelegenheiten des Gymnasiums Petershagen beraten. Durch die Änderung des Schulverwaltungsgesetzes ist die Trägerschaft für das bisher staatliche Gymnasium Petershagen ab 1. Januar vom Land Nordrhein-Westfalen auf die Stadt Petershagen übergegangen.

Für das Gymnasium werden aber vom Land NRW als bisheriger Schulträger auf dessen Kosten noch umfangreiche Um- und Erweiterungsbauten durchgeführt. Wie vom Leiter des Staatshochbauamtes Bielefeld, Dipl.-Ing. Leopold, und Dipl.-Ing. Reckert vom Staatshochbauamt ausgeführt wurde, wird die sich z. Z. im Bau befindliche Sporthalle (25,40 m x 44,62 m) voraussichtlich Ende nächsten Monats fertiggestellt sein. Außerdem werden in einem 2. Bauabschnitt 18 neue Klassenräume, ein pädagogisches Zentrum, Archiv- und Lehrmittlräume, ein Sprachlabor, die notwendigen naturwissenschaftlichen Räume und neue Verwaltungsräume errichtet. Weiterhin sind eine Wohnung für den Hausmeister und ein Bootshaus an der Weser vorgesehen.

Das gesamte Vorhaben soll nach etwa zweieinhalb Jahren Bauzeit fertiggestellt sein. Mit den Arbeiten für den 2. Bauabschnitt wird im Frühjahr dieses Jahres begonnen. Die Baukosten sind mit insgesamt 9,2 Mill. DM veranschlagt.

Nach eingehender Diskussion beschloß der Schul- und Kulturausschuß, das Land Nordrhein-Westfalen zu bitten, die Arbeiten im Einvernehmen mit der Stadt Petershagen als jetzigen Schulträger durchzuführen und eventuelle Änderungswünsche zu berücksichtigen.

Weiterhin wurde vom Ausschuß angeregt, auf dem Schulgrundstück des Gymnasiums einen Busbahnhof für den Schulbusverkehr auszubauen, weil die augenblickliche Lösung (die Busse halten an der Bahnhofstraße) wegen der Verkehrsbehinderungen nicht weiter hingenommen werden kann. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Eingaben an das Schulkollegium in Münster und an das Kultusministerium in Düsseldorf auf die Unhaltbarkeit dieser Situation hinzuweisen.

Da die Trägerschaft für das Gymnasium vom Land NRW auf die Stadt Petershagen übergegangen ist, muß nach den Bestimmungen des Schulverwaltungsgesetzes für das Gymnasium eine neue Bezeichnung festgelegt werden. Folgender Vorschlag wurde gemacht: Städtisches Gymnasium Petershagen - Neusprachliches Gymnasium i. E., Aufbaugymnasium und Naturwissenschaftliches Gymnasium in Aufbauform.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die künftige Nutzung des jetzigen Hauptschulgebäudes in Petershagen durch die Grundschule Petershagen sowie die Erweiterung des Schulgebäudes in Friedewalde beraten. Nachdem die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses bereits vor Beginn der Sitzung eine Besichtigung der Schulgebäude in Petershagen und Friedewalde vorgenommen hatten, wurde vorgeschlagen, das jetzige Hauptschulgebäude in Petershagen nach Fertigstellung des neuen Hauptschulgebäudes (Herbst 1974) zu renovieren und kleinere Umbauarbeiten vorzunehmen. Sobald diese Arbeiten durchgeführt sind (etwa Frühjahr 1975), soll die Grundschule Petershagen in diesen Räumen untergebracht werden.

Weiterhin sollen zwei von den vier Pavillonklassen, die sich auf dem Schulgrundstück befinden, zur Grundschule Friedewalde umgesetzt werden, weil sie die Grundschule Petershagen nicht benötigt. In Friedewalde würden damit zum Schuljahresbeginn 1974/75 zwei weitere Klassen zur Verfügung stehen. Über eine darüber hinaus vorgesehene Erweiterung des Schulgebäudes in Friedewalde um weitere 2 bis 3 Klassen soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Ferner wurde beschlossen, für das Schulzentrum in Lahde eine 2. Lehrküche einzurichten. Die Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 21 000 DM.

Nach sechswöchigem Leugnen die Bluttat jetzt gestanden

Bielefeld (dpa/lnw). Nach sechswöchigem, hartnäckigem Leugnen haben ein 44 Jahre alter Dreher und sein 21 Jahre alter Sohn aus Osnabrück gestanden, in der Nacht zum 11. Dezember bei einem Diebstahl von Getränkeergut in Versmold einen 31 Jahre alten Verkaufsfahrer erschossen zu haben. Nach Angaben der Bielefelder Kriminalpolizei nannten die beiden als Tatmotiv wirtschaftliche Schwierigkeiten. Der Vater hat außerdem zugegeben, seinen Sohn mit Prügelein zu dem Coup gezwungen zu haben. Drei Tage nach dem Tod des Verkaufsfahrers waren Vater und Sohn bereits festgenommen worden.

Hier sprechen die Parteien

Verkehrserziehung schon im Kindergarten

Vortragsabend der CDU-Ortsunion Hille zu Unfallursachen und ihre Bekämpfung

Hille (94). Uns wird geschrieben: Aktuell wie die vorausgegangenen Abende mit jeweils unpolitischen Themen war auch die erste Veranstaltung dieser Art der CDU-Ortsunion im neuen Jahre: „Hauptunfallursachen und ihre Bekämpfung im Straßenverkehr.“ Und mit Polizeihauptkommissar Postulat war dazu ein Redner gewonnen, der in lebendiger und interessanter Form dieses Thema zu behandeln wußte.

Daß seit 1970 trotz steigendem Verkehrsaufkommen die Unfallentwicklung rückläufig gewesen ist, sei auch Beweis dafür, daß eine Vielzahl von Unfällen vermeidbar sei. Interessantes Zahlenmaterial zum Unfallgeschehen und -häufigkeit in bestimmten Altersbereichen war Ausgangspunkt für die weitere Untersuchung der Frage nach Wegen, die zur Unfallsenkung im Verkehr beschreibbar erscheinen. Dazu sprach der Redner einmal die technische, zum anderen die menschliche Seite dieser Aufgabe an.

Zur menschlichen Seite hin müsse u. a. der verkehrserzogenere Mensch angestrebt werden, wobei Verkehrserziehung und -aufklärung Ansatzpunkte solcher Erziehung seien. Interessant dazu der Hinweis, daß in dieser Hinsicht das meiste heutzutage im Kindergarten geleistet werde durch die dort betriebene Verkehrsaufklärung der Kinder. Beispiele aus der eigenen

Berufspraxis und Umfrageergebnisse boten im übrigen wesentliche Hinweise zu dieser Seite des Themas.

„Wir müssen alle zu einer konsequenten Regeltreue kommen“ forderte Hpt.-Komm. Postulat und verwies auf sechs in ständiger Konsequenz immer wieder erscheinende Regelverstöße“ und ebenso auf die Tatsache, daß der Anteil schwerer Unfälle im ländlichen Raum relativ hoch sei. Hauptansatzpunkt aller Bemühungen um eine weitere Senkung der Unfallzahlen sei immer wieder der Mensch.

Jeder habe sich an irgendeiner Stelle der Ausführungen wohl angesprochen gefühlt, sagte Vorsitzender Buhrmester, der einleitend den Referenten herzlich begrüßt hatte und der ihm jetzt für das so interessant und aufschlußreich Gebotene dankte. Es gab anschließend noch eine rege Aussprache, bei der auch noch das Flämmen zur Sprache kam, bevor Buhrmester den Abend abschließen konnte.

Neues Gemeindezentrum in Lübbecke

Lübbecke (epd). Das Presbyterium der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lübbecke hat Bauingenieur Gerhard Brinkmeier mit der Planung für den Neubau eines Gemeindehauses an der St.-Andreas-Kirche beauftragt. Brinkmeier war kürzlich für seinen Vorentwurf in einem Architekten-Wettbewerb von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden. Sein Entwurf sieht ein Gemeindehaus mit drei verschiedenen Arbeitsebenen vor. Der Neubau, der anstelle der abgerissenen Marktschule gebaut werden soll, wird sich harmonisch in die Gesamtgestaltung des Bereichs zwischen der Andreaskirche und dem Rathaus einfügen.

Gute Leistungen bei den KK-Junioren

4. Runde der Dreistellungsschützen brachte keine Veränderungen in der Tabelle

Minden (Rei). Die 4. Runde der I. Kreisklasse der Dreistellungsschützen brachte keine großen Veränderungen im Tabellenbild. Bad Oeynhausen 07 I führt weiterhin den Reigen an. Um den 2. Platz, der noch für den Aufstieg in die Bezirksklasse in Frage kommt, wird es noch heftig „rundengeht“. Die Ergebnisse der 4. Runde waren gut, Neuenknick I mit 981 Ring und Rolfmeier (Oeynhausen) mit 261 Ring schossen am besten.

Rolfmeier führt auch mit 251,0 Ring die Einzelwertung an, 2. K. Spilker (Wülpe) 246,5 Ring, 3. Schmidt (Neuenknick) 243,2 Ring, 4. Burkert (Barkhausen) 243,0 Ring.

Bei den Junioren, die in der gleichen Klasse schießen, klappt es immer besser. Barkhausen mit 882 Ring und Meßlingen mit 890 Ring schossen eigene Bestleistung, und den Kleinenbre-

mern fehlten mit gleichen 890 Ring nur 2 Ring, um sich ebenfalls zu verbessern. Mit Nolting (Kleinenbremen) 242 Ring und Adams (Barkhausen) 241 Ring gab es zwei hervorragende Ergebnisse.

In der Gesamtwertung aber führt eine junge Dame: Hannelore Westermann aus Meßlingen mit 233,6 Ring. Die Nachfolger Nolting (Kleinenbremen) 233,0 Ring, Prahl (Kleinenbremen) 229,0 Ring, Hötkemeier 229,0 Ring und Adams 228,0 Ring (beide Barkhausen) werden gewiß alles versuchen, das „zarte Geschlecht“ von der Spitze zu verdrängen.

Die Tabelle:

1. Oeynhausen 07 I	4	973	3899	974,7
2. Wülpe I	4	962	3816	954,0
3. Neuenknick I	4	981	3774	943,5
4. Lahde I	4	959	3771	942,7
5. Barkhausen II	4	937	3740	935,0
6. Minderheide II	4	932	3683	920,7
7. Kleinenbremen Jun.	4	890	3534	883,5
8. Meßlingen Jun.	4	890	3433	858,2
9. Barkhausen Jun.	4	882	3431	857,7
10. Rehme II	3	—	2757	919,0
11. Rehme Jun.	3	—	2302	767,3

Fritz Bulmahn wurde Vereinsmeister 1973

Schützenverein „Eichenlaub“ Rosenhagen blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Petershagen Rosenhagen (x). Eine erfreuliche Bilanz wies das Vereinsjahr des Schützenvereins „Eichenlaub“ Rosenhagen aus, wie es dem Rückblick des 1. Vorsitzenden während der Jahreshauptversammlung zu entnehmen war. 1973 brachte einige Höhepunkte, die sicherlich in die Vereinsgeschichte eingehen werden. Herausragendes Ereignis war die Anschaffung einer Vereinsfahne, die im Rahmen eines großen Festes geweiht wurde.

Überragende Erfolge konnten die Schießmannschaften verbuchen. 1973 wurden 14 Pokale errungen, darunter der begehrte Wanderpokal des Schützenbundes „Westfalia“ für den Sieger in den Rundenwettkämpfen. Aber auch in der internationalen Begegnung zwischen Mittersill (Österreich), Gelsenkirchen und Rosenhagen gewann die heimische Mannschaft schon zum zweiten Mal den Wanderpokal. An dem Pokalschießen in Rosenhagen haben 42 Mannschaften teilgenommen, ein Zeichen guter Freundschaft zu den Nachbarvereinen.

Für seine guten Schießleistungen konnte Heinz Hille besonders geehrt werden. Aus der Hand des 1. Vorsitzenden erhielt er die Hubertusnadel und die silberne Schützenschwur. Unter starkem Beifall wurde dann der Vereinsmei-

ster geehrt. Vorsitzender Bulmahn war im Vorjahr der beste Schütze und konnte den Vereinsmeisterpokal entgegennehmen.

Wie sehr Fritz Bulmahn mit seinem Vorstand beliebt ist und sein Wirken anerkannt wird, bewies die anschließende Wahl, bei der der Vorstand einstimmig in seinen Ämtern bestätigt wurde.

Auch in diesem Jahr werden die Rosenhäger Schützen wieder nach Mittersill fahren, um den internationalen Wanderpreis zu verteidigen. Für seine Verdienste um das Vereinswesen wurde Manfred Solder geehrt. Ihm überreichte man die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im Schützenverein „Eichenlaub“. Abschließend wurde eine Diaserie über die Beisetzung von Fritz Heumann gezeigt.

Aus Uchte-Warmsen

Tierärztlicher Notdienst

Uchte/Warmsen. Für den tierärztlichen Notdienst stehen am Sonntag, 27. Januar, Dr. Harms (Lavelshoh, Tel. 2 65) und Dr. Dölchow (Uchte, Tel. 3 97) zur Verfügung.

Sparer, die es rasch zu etwas bringen, kennen einen Trick: Sparautomatik

Das wichtigste beim Sparen ist Man macht es regelmäßig. Aber wie leicht wird das Sparbuch vergessen, oder der Weg führt gerade nicht zur Bank. Schon ist der Sparplan gefährdet.

Damit Ihnen das nicht passiert, geben Sie uns einen Dauerauftrag. Und wir buchen jeden Monat den gewünschten Betrag - oder das restliche Guthaben vom letzten Monat - von Ihrem laufenden Konto auf Ihr Sparkonto um. Automatisch. Sie halten so Ihr Sparziel ein.



**VOLKSBANKEN
SPAR-UND DARLEHNSKASSEN**

